

Ladies Crime Nights sind ein Erlebnis... nicht nur für das Publikum!

von Barbara Dehlinger

Vor der Tür eine kaum zu übersehende Schlange wartender Menschen. Dreizehn Frauen versuchen, eine nach der anderen, sich einen Weg bis zum Eingang zu bahnen. „Hey, hinten anstellen“, schallt es unwillig aus den Reihen, „wir warten hier auch schon eine Weile“. Hier und dort meckert: „Immer diese Vordrängler!“ Aber sie kommen durch, schaffen es bis zum Eingang. Aus dem mit einem schwarzen Vorhang verhängten Tor tritt plötzlich ein Mann. Er hat Schweißperlen auf der Stirn und erscheint im Licht der Straßenlaternen ganz besonders blass. Er holt tief Luft und möchte eine Ansage machen. Da ertönt plötzlich ein Schuss.....

Der Anfang einer kriminellen Fiktion? Von wegen! Das ist glänzende Realität! Es ist der Beginn der Ladies- Crime -Night in Leipzig. Im kleinen Theater „fact“ lasen am Samstag, den 20. März dreizehn Mörderische Schwestern im Rahmen der Leipziger Buchmesse aus ihren Werken. Erfunden ist hier lediglich das schwarz verhängte Tor, die Ansage fand im Inneren statt und geschossen wurde erst später.

Nachdem sich die lesenden Schwestern in der Warteschlange zu erkennen gegeben haben, werden sie natürlich großzügig durchgelassen und stehen, inzwischen umringt von begeisterten Krimifans, im Vorraum des Theaters. Dem sichtlich aufgelösten Theaterleiter entfährt ein: „Leute, solch einen Andrang hatten wir noch nie, was machen wir denn jetzt bloß?“ Er sucht verzweifelt nach einer Lösung. Eine Eingebung erleuchtet sein Gesicht: „Ich würde vorschlagen, meine Damen, dass Sie sich allesamt auf die Bühne setzen“, schlägt er vor und murmelt dann leiser weiter „das sind schon mal dreizehn“. Die Frauen stimmen natürlich ohne Zögern zu. Er wirft erneut einen Blick auf die unübersichtliche Menschenmenge, die sich nun auch im Vestibül staut und entschließt sich zu einer Ansage: „ Aufgrund des Andrangs werden zunächst nur Leute zugelassen, die vorher reserviert haben.“ Er macht sich daran, aus einer Liste eine Reihe Namen vorzulesen. Die Genannten johlen vor Freude und drängeln sich durch die Masse bis ins Theater. Die anderen gedulden sich noch ein bisschen, man weiß nicht, wie viele nach Hause geschickt wurden. Letztlich hat jeder seinen Platz, viele haben sich auf dem Boden vor der Bühne niedergelassen, alle warten gespannt.

Motiviert von so viel Interesse geben die Schwestern ihrerseits die Begeisterung zurück. Der Raum füllt sich mit Spannung, hier eine in den Teppich eingewickelte Leiche, dort eine schwarzhumorige Mörderin, jede bietet im traditionellen Sechsminutentakt Spannung, Heiterkeit, Intrige, liest mit Eifer. Die beiden Moderatorinnen, Ethel Scheffler und Christine Sylvester, präsentieren mit Humor und Einfallsreichtum die jeweilige Lesenummer. Das Timbre jeder einzelnen Stimme spiegelt Temperament, Nachdenklichkeit, Hast und Verfolgung, zynische Genugtuung. Die Gruppe Schwestern auf der Bühne spinnt den Faden zum Publikum, der Funke kreativen Engagements springt über, eine wunderbare Vorstellung läuft ab. Unterbrochen wird jeder Beitrag von einem dröhnenden Schuss, der seine Wirkung weder bei den Zuhörern noch den Lesenden verfehlt: Jedes Mal zucken alle terrorisiert zusammen, wenn der Knall die Lesespannung zerreißt.

Die Leute danken immer wieder mit großzügigem Beifall. Hinterher, erneut im Vestibül, wird bei einem Glas Rotwein gefachsimpelt, Lob freudig entgegen

genommen, Eindrücke werden geteilt. Ein paar Schwestern, die unter den Zuhörern saßen, sprechen uns ihr Kompliment für diesen mörderisch guten Abend aus.

Die Theaterleitung äußert sich mit glänzenden Augen noch einmal dazu, wie toll die Lesung und natürlich der Andrang war. Man führe die Überlegung, auch außerhalb der Buchmesse solche Veranstaltungen durchzuführen.

Wer will da noch nach Hollywood.....?

Es lasen in Leipzig: **Anni Bürkl, Martina Arnold, Anja Feldhorst, Barbara Dehlinger, Jutta Herrmann, Regine Kölpin, Ruth Borcharding-Witzke, Heidi Ramlow, Swenja Karsten, Rita Hausen, Ethel Scheffler, Ria Klug, Christine Sylvester; Moderation: Ethel und Christine.**